



Anfrage Armin Hartmann und Mit. über die Aufgabenteilung im Bereich ansteckende Krankheiten

eröffnet am 18. Mai 2020

Anfrage:

Die Ausbreitung des Coronavirus und die dadurch ausgelöste Pandemie haben gezeigt, dass die Bekämpfung ansteckender Krankheiten nur im Zusammenspiel von Bund, Kantonen und Gemeinden möglich ist. Die Corona-Krise hat die bisherige Aufgabenteilung auf eine Belastungsprobe gestellt. Eine erste Beurteilung dieser Aufgabenteilung sollte nun möglich sein. Die Ergebnisse haben später in die gestartete Überprüfung der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen einzufließen.

Im Pandemieverlauf haben sich unterschiedliche Interessen offen gezeigt und das Verständnis von Aufgabenteilung und Föderalismus war nicht überall gleich.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Aufgabenteilung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden im Bereich Bekämpfung ansteckender Krankheiten? Ist das AKV-Prinzip eingehalten?
2. Wo hätte sich der Kanton in der Corona-Krise mehr Kompetenzen für den Bund gewünscht? Wo wären aus Sicht der Regierung mehr Kompetenzen bei den Kantonen nötig gewesen?
3. Haben Bund und Kantone die speziellen Herausforderungen der Grenzkantone in der Corona-Krise ausreichend gewürdigt? Konnte die Aufgabenteilung diesen sehr heterogenen Bedürfnissen gerecht werden?
4. Wie funktionierte die Zusammenarbeit zwischen Kanton und den Luzerner Gemeinden?
5. Werden die finanziellen Folgen der Krise nach heutigem Kenntnisstand adäquat zwischen den Staatsebenen verteilt?
6. Ergibt sich im Hinblick auf das Projekt «Überprüfung der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen» Handlungsbedarf im Bereich der Bekämpfung ansteckender Krankheiten?
7. Gibt es in diesem Bereich Handlungsbedarf in der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden?

Hartmann Armin

Omlin Marcel

Thalmann-Bieri Vroni

Graber Michèle

Lang Barbara

Knecht Willi

Ursprung Jasmin

Frank Reto

Winiger Fredy

Lüthold Angela